

Mein neues Druckerlebnis

Während diese Zeilen geschrieben werden, bin ich, die Sommerausgabe der dorfzytig, gar noch nicht geboren worden. Zuerst muss ich geschrieben, dann gestaltet, gedruckt und schlussendlich zum Heft ausgerüstet werden. Dann erst bin ich auf die Welt gekommen und bereit für den Versand, damit Sie, liebe Leserinnen und Leser, mich in Händen halten und lesen können.

Für das Schreiben der Texte, fürs Fotografieren, aber auch für das Zusammenstellen der Inserate ist die Zytigskommission unter der Leitung von Monika Albrecht zuständig. Dann geht alles in die Druckerei, wo die Seiten von Manuela Ulrich, der lernenden Polygrafen im 3. Lehrjahr, lesefreundlich gestaltet werden. Nachdem die Seiten zu Druckbogen zusammengestellt sind, gehts ab in die Druckmaschine. Das ist sozusagen meine Geburtsstunde und für mich bisher reine Routine, total easy! Aber nun ...

Neue Druckmaschine

Ja, nun beginnt für mich ein neues Druckerlebnis! Bisher wurde ich auf einer üblichen Fünf-Farben-Speedmaster 102 gedruckt, aber ab dieser Nummer darf ich die neueste Druck-Technologie erfahren. Kalt Medien AG, «meine» Druckerei an der Grienbachstrasse 11 in Zug, hat im April eine neue Druckmaschine installiert, die Speedmaster CX 102, ebenfalls von der Heidelberger Druckmaschinen AG, dem führenden Hersteller von Druckmaschinen aus Deutschland. Mit der neuen Maschine verfügt Kalt Medien AG in der Zentralschweiz über die erste und einzige

Fünf-Farben-Maschine dieser Art. Das Neue daran ist der UV-Druck, und Low Energy – kurz LE – heisst das Zauberwort im UV-Druck. Vor allem auf Naturpapieren – wie bei der dorfzytig verwendet – wird eine sichtbare Qualitätssteigerung in Form reinerer Farben, eines höheren Kontrasts und von mehr Detailzeichnung in den Lichtern und Tiefen erzielt. Dabei kommen hochreaktive UV-Farben und -Lacke zum Einsatz. Dank ihnen werde ich zukünftig absolut trocken in die Auslage, d. h. aus der Maschine kommen. Das war bisher mein grösstes Problem beim Druck: Immer bin ich nass aus der Druckmaschine gekommen, und das war wirklich nicht angenehm! Ich bin richtig aufgeregt und werde vermutlich total nervös sein, wenn ich das erste Mal durch die neue

Druckmaschine geschickt werde. Ob ich auch wirklich trocken daraus hervorkomme ...?

Ich bin natürlich auch ein bisschen stolz, dass ich als bescheidene zweifarbige dorfzytig gleich behandelt werde wie alle anderen Drucksachen, welche bei Kalt Medien AG gedruckt werden. Dies sind zum Beispiel Privat-, Geschäfts- und Werbendrucksachen, Periodika, Bücher und Bildbände. Und ab sofort wird alles dank der neuen Speedmaster CX 102 in noch höherer Druckqualität – aber wie seit Generationen mit Liebe und Achtung zum traditionellen Handwerk – produziert!

*Text Ueli Berger
Bild Michel Gilgen*



Heidelberg Speedmaster CX 102, die neueste Druckmaschine mit UV-Drucktechnologie, steht bei Kalt Medien AG in Zug bereit – z. B. für die «oberwiler dorfzytig».

Kommen! Sehen! Staunen!

Wer regelmässig die Dorfzytig liest, dem wird aufgefallen sein, dass alljährlich in der Herbstausgabe ein Bericht über die Chilbi zu finden ist. Und ja, es ist immer wieder ein bisschen die selbe Geschichte, die da erzählt wird. So ist es. Und seit Jahren danke ich jeweils der Radrennbahn-Gesellschaft Oberwil für die köstliche Bewirtung zum Zmittag. Und dabei frage ich mich seit Jahren, was denn diese Radrennbahn-Gesellschaft überhaupt ist.

Also habe ich mich auf die Suche gemacht und zwei Radrennbahngesellen getroffen: Werner Dornbierer und Sepp Amrhein. Im Rigiblick haben mir die beiden einen Einblick geboten in die Geschichte der RRBO, eindrücklich muss ich sagen, denn wir drehten das Rad der Zeit weit zurück.

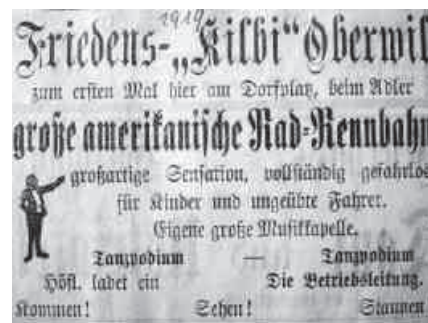
1919, die wenigsten werden sich noch erinnern, der erste Weltkrieg hatte gerade sein Ende gefunden, erschien in der lokalen Presse ein Inserat, das auf die Chilbi in Oberwil hinwies, die am Sonntag vor Gallus, also Mitte Oktober, stattfand. Es war die Rede von einer grossen amerikanischen Rad-Rennbahn. Damit brach in Oberwil ein neues Chilbi-Zeitalter an, die Radrennbahn-Gesellschaft wurde zu einem Fixpunkt im Oberwiler Dorfleben und ist dies bis heute geblieben.

Der fleissige Aktuar Anton Iten schreibt in seinem Buch, das Werner Dornbierer bei sich hatte, dass es an der Zeit war, frischen Schwung in den Chilbibetrieb zu bringen: «Zum Nachkriegsjahr 1919 war es uns vorbehalten, in dieser Beziehung eine Änderung herbeizuführen. Der damalige Direktor der Zündholzwerke Oberwil, Herr Walker, hatte im Laufe des Sommers einmal den genialen Gedanken geäussert im Kreise einiger Freunde, ob es nicht möglich wäre, für die nächste Kirchweih irgendeine besondere Volksbelustigung zu veranstalten. Dieser Gedanke fand lebhaften Beifall. Nach einigem Studium der technischen und finanziellen Schwierigkeiten eines solchen Unternehmens wurde man einig, ein «Velo-Carussell»

in Aktion zu setzen.» Und so kam es dann auch. Die Radrennbahngesellen investierten manch einen Abend in die Entwicklung der Radrennbahn, und der Einsatz wurde durch einen Massenbesuch belohnt. Nebst der Bahn wurde an der Chilbi noch ein Tanzpodium errichtet, das auch rege frequentiert wurde. Leider wurde der Radrennbahn ein Jahr später bereits eine Zwangspause auferlegt: Die Maul- und Klauenseuche verunmöglichte jeglichen Chilbibetrieb. Für das Jahr 1921 wurde die Bahn frisch überholt. Die Korporation Zug war es, die das benötigte Holz zu einem annehmbaren Preis gütigst zur Verfügung gestellt hatte. Die Chilbi wurde einmal mehr ein voller Erfolg, nicht zuletzt dank der «Kaffeebude», die über 400 Schwarze mit der nötigen geistigen Beimischung ausgeschenkt hat. Den Einnahmen von Fr. 625.– standen Ausgaben von Fr. 390.– gegenüber. Dank diesen Mehreinnahmen konnten der Kleinkinderschule Oberwil 50 Franken überwiesen werden.

Bereits 1922 wurde als zusätzliche Attraktion eine Kletterstange aufgestellt. Und so ging es Jahr um Jahr und die Radrennbahn-Gesellschaft wurde zu ei-

nem festen Wert im gesellschaftlichen Leben Oberwils – nebst der Chilbi wurde auch die Fasnacht zu einem alljährlichen Fixtermin.



Friedenschilbi 1919

Bis 1947 wurde die Radrennbahn regelmässig in Betrieb genommen. Lange galt der Tarif von 20 Rappen für die Fahrer und 10 Rappen für die Kinder oder Erwachsenen, die sich bequem im Innenraum im Kreis herumführen liessen. Die Bahn wurde jeweils auf dem Sagiplatz aufgestellt, der extra vom Holz der Sägerei befreit werden musste, damit die Chilbi ohne Platznot stattfinden konnte. Wieso mit dem Radrennbahnbetrieb 1947 Schluss war, lässt sich nicht genau eruieren, ebenso wie die genauen Umstände, wieso von der Bahn



Die Urbahn 1919



Die Bahn im neuen Zustand

heute nichts mehr vorhanden ist – doch all dies bedeutete nicht das Ende der RRBO, denn die Gesellschaft verblieb der Oberwiler Chilbi aktiv verbunden, auch ohne Bahn.

In Absprache mit der Kirche wurde ab 1956, dem Jahr der Weihe der Kirche Bruder Klaus, die Chilbi am ersten Septemberwochenende gefeiert. Und dies ist bis heute auch Tradition geblieben. Das Kerngeschäft der Radrennbahn-Gesellschaft wandelte sich im Laufe der Jahre von der Schaustellerei zur Kochei, und so überrascht es nicht, dass die RRBO heute anstelle einer Rennbahn Tische und Geschirr in ihrem Inventar führt. «Dank» dem Brand der Turnhalle 1996 wurde zwei Jahre später der Neubau eingeweiht, von dem die RRBO auch profitieren konnte, wurde doch eine leistungsfähigere Küche eingebaut. Im neuen Jahrtausend gab dann die RRBO mit der Zeit ihre organisatorische Funktion für die Chilbi an die NOG ab und konzentrierte sich von da an auf die Festwirtschaft. Ein Entscheid, den sie sicher nicht bereuen müssen,

können doch die etwas über 20 Mitglieder alljährlich auf einen sehr erfolgreichen Chilbianlass zurückblicken.

Und so wären wir also in der Neuzeit angelangt und Werner Dornbierer und Sepp Amrhein haben mir zu einer spannenden Zeitreise verholphen – und so schlage ich an dieser Stelle mit leiser

lobend erwähnt. Und dort steht geschrieben, dass «freiwillige Arbeit heute weniger gern geleistet wird als früher, und das Dorf ist froh, dass die Radrennbahn-Gesellschaft immer noch Freude an ihrer selbst übernommenen Aufgabe hat.» Das war 1994 – und hat auch heute noch seine Gültigkeit, nicht nur in



Chilbi 1947 – eigentlich hat sich nicht viel verändert

Vorfriede die Brücke in die Zukunft: Am 6. September, Chilbi mit der Festwirtschaft der RRBO! Eine kleine Notiz am Rande: Im lesenswerten Buch «Oberwil bei Zug einst und jetzt» wird die Radrennbahn-Gesellschaft ebenfalls

Bezug auf die RRBO, sondern generell für das Dorfleben. Wenn niemand freiwillig in die Pedalen tritt, bewegt sich nichts, rein gar nichts!

Alex Kobel

marcel schläpfer



malt
paints

dekoriert
decorates

beschriftet
lettering

Ihr Maler im Dorf

076 345 84 24

marcelmalt.ch

widenstrasse 32

6317 oberwil

markusbütler
FAHRSCHULE

079 484 82 76

www.markusbuetler.ch

BIO
HOF
ZUG

HofLaden

Café

Schür 59

Biohof Zug | Artherstrasse 59 | 6300 Zug
Tel. 041 711 97 02 | www.biohofzug.ch

Öffnungszeiten

Mo bis Fr: 9.00-12.00 Uhr

14.00-17.00 Uhr

Sa: 9.00-14.00 Uhr

Oberwil, Schweiz,
weltweit ?

Sorgenfrei zügeln,
mit dem Umzugs-
service von
Weber-Vonesch,
Zug

Hilfsbereitschaft und Kunden-
freundlichkeit sind die Merkmale
unsere Umzüge. Ob beim Umzug
in der Stadt, oder nach irgendwo
in der Welt, wir und die Leute un-
serer Partnerfirmen im Ausland
sprechen Ihre Sprache. Rufen Sie
uns an !

Weber-Vonesch Transport AG
Tel. 041 747 44 44, www.mover.ch

weber-vonesch



toppharm

Kolin Apotheke

**ganzheitliche
Beratung**



Stephan und Maya Schönenberger
Grabenstrasse 16, 6300 Zug
Telefon 041 728 60 10, Fax 041 728 60 15
www.kolin-apotheke.ch

Voranzeigen

Tellenörtlifest am Freitag, 31. Juli

NOG und 3. Löschzug Oberwil laden ein zum Tellenörtlifest am See, ab 18.30 Uhr Festwirtschaft der Feuerwehr Oberwil, Auftritt der Oberwiler Dorfmusik.

Wir ermuntern die Oberwiler und Oberwilerinnen, ihre Häuser und Fenster für den 1. August zu beflaggen und freuen uns auf einen gemütlichen Abend im Kreise der Oberwiler Bevölkerung. Details erfahren Sie im Flugblatt, welches an jeden Haushalt in Oberwil verteilt wird.

Der Vorstand NOG

Oberwiler Chilbi: 5. / 6. September

Organisiert durch die NOG und verschiedene Oberwiler Vereine.

Samstag, 5. September

Fussballturnier organisiert durch die Pfadi Schwan. Kinderflohmarkt und Chilbibetrieb am Nachmittag, Skichilbi am Abend mit dem Skiclub Oberwil im Festzelt.

Sonntag, 6. September

Chilbisonntag für Gross und Klein mit: Chilbigottesdienst, Festwirtschaft, Oberwiler Dorfmusik, Chilbibetrieb, diverse Markt- und Erlebnisstände. Details erfahren Sie im Flugblatt, welches an jeden Haushalt in Oberwil verteilt wird.



Grümpeltturnier der Pfadi Schwan 5. September

Die Pfadi Schwan lädt Sie herzlich für das Oberwiler Grümpeltturnier ein. Der alljährige Traditionsanlass findet dieses Jahr in Zusammenarbeit mit dem Jubiläumsanlass «100 Jahre Pfadi Zug» statt. Egal ob als aktiver Mitstreiter oder als miteifernder Zuschauer: Bei uns sind Sie am **5. September** bei Kaffee, Kuchen, Wurst, Musik und spannenden Spielen herzlich willkommen! Das Turnier wird in vier Kategorien gespielt:

Kategorie A: 1. – 3. Primarklasse
(bis Jahrgang 05)

Kategorie B: 4. – 6. Primarklasse
(Jahrgang 02 bis 04)

Kategorie C: 1. – 3. Oberstufe
(Jahrgang 01 bis 99)

Kategorie D: Erwachsene
(ab Jahrgang 98)

Gespielt wird mit einem Torwart und vier (Kategorie C+D) oder fünf (Kategorie A+B) Feldspielern. Die Teilnahme für die Kategorien A + B ist gratis, für den Rest erheben wir eine Anmeldegebühr von 50.– um unsere Unkosten zu decken. Wir können euch jetzt schon einen sportlichen Tag, gute Verpflegung und tolle Preise versprechen!

Interessiert? Dann melde dich doch bis **spätestens 22. August** mit Teamnamen und einer Liste deiner Mitspieler bei:

Sebastian Arnold

Widenstrasse 38, 6317 Oberwil
shrek@pfadischwane.ch

Jubiläumsanlass

Wir möchten auch auf den Jubiläumsanlass «100 Jahre Pfadi Zug» aufmerksam machen: Die Pfadi Zug feiert dieses Jahr Geburtstag und organisiert zu diesem Anlass einen interaktiven Tag inklusive Zelt, Grill, Musik und Abenteuer auf dem Landsgemeindeplatz in Zug. Am 5. September ist dort von Mittag bis in den späten Abend immer was los. Also tagsüber ans Oberwiler Grümpel und den Abend gemütlich bei Pfadi Ambiente ausklingen lassen – klingt doch nach einem wunderbaren Plan!

Auf unserer Homepage www.pfadischwane.ch sind viele weitere Infos zu finden!

Wir freuen uns jetzt schon auf ein spannendes und nervenkitzelndes Turnier! Allzeit bereit!

Die Pfadi Schwan von Oberwil und Walchwil

3. Oberwiler Weihnachtsmärkt

Feiner Duft nach Crêpes, zauberhafter Lichterglanz, bunte Handarbeiten, bezaubernde Kindermärchen, begeisterte Besucherinnen und Besucher am 2. Oberwiler Weihnachtsmärkt.

Deshalb laden wir zum 3. Oberwiler Weihnachtsmärkt auf dem Biohof Zug, Artherstrasse 59 ein.

Der Anlass findet am **5. Dezember** von 10 – 15 Uhr statt.

Gesucht werden kreative Oberwilerinnen und Oberwiler, welche ihre selbstgemachten Produkte und Handarbeiten – Gemaltes, Gefilztes, Gestricktes, Gebackenes, Geschnitztes, Geklebtes, Gehäkeltes – verkaufen oder mit einer kleinen Darbietung das Rahmenprogramm bereichern möchten. Weitere Informationen und Angaben zur Anmeldung (**Anmeldeschluss 31. August**) erhalten Sie bei Sibylle Kopp, sibylle.kopp@live.com, Tel. 041 711 17 14.



Kinder-Artikel-Börse im Pfarreiheim

Mittwoch, **16. September**, von 14.00 – 16.30 Uhr

Annahme:

Dienstag, **15. September**, von 15.00 – 18.00 Uhr

CHRISTIAN SEEBERGER

www.christian-seeberger.ch

Systemische Beratung

Somatic Experiencing

ALLES, WAS MAN GERNE TRINKT!

WEIN- & GETRÄNKEMARKT
INDUSTRIESTRASSE 47, ZUG
LINDENGASSE 1, UNTERÄGERI
WWW.GETRAENKEZUG.CH



WEBER-VONESCH



entspannt, intuitiv und kreativ
die eigene Lebendigkeit befreien.

Lassen Sie sich inspirieren. Verschiedene **Workshops**
mit Körperarbeit, Meditation, Entspannung, Bewegung,
Tanz sowie künstlerischen und kreativen Methoden.



Am Dienstag- und Donnerstagabend in Oberwil bei Zug.
Rico Huder & Rohel Fuchs · www.rico-huder.ch · 076 331 56 15
Coaching, Therapie, Workshops. Wir freuen uns auf Sie.



Fabian Cancellara

Quickline Kombi-Pakete

Internet, Festnetz- und Mobil-Telefonie sowie HDTV.

Die attraktive Produktpalette aus einer Hand von Ihrem
lokalen Kabelnetz.



Meine Entscheidung
quickline.ch

QUICKLINE



WWZ Telekom AG

...wo sich die
Oberwiler auf dem
Laufenden halten...

BALMER im Citypark.

Balmer Citypark
Rigistrasse 3
6300 Zug
Tel. 041 726 97 97
citypark@buchhaus.ch

Balmer Zugerland
Hinterbergstrasse 40
6312 Steinhausen
Tel. 041 740 58 77
zugerland@buchhaus.ch

**BALMER
BUCHHAUS.CH**

speck|schreinerei

küche + wohnen



6317 oberwil-zug | telefon 041 711 08 37
6319 allenwinden | telefon 041 710 52 22
www.speck-schreinerei.ch



Wohnheim Rufin: Personelle Anpassungen

Das Wohnheim Rufin ist seit 1997 in den Räumlichkeiten der Psychiatrischen Klinik am Zugersee (PKZS) eingemietet. Während dieser Zeit konnten diverse Dienstleistungen vor allem in den Bereichen Lingerie, Gebäude- und Mobiliarunterhalt von der Klinik bezogen werden.

Im kommenden Herbst werden wir unseren Neubau am Mülimattweg 3 beziehen können. Die Erweiterung des Angebotes von 18 auf 24 Wohnheimplätze einerseits, die zusätzliche Autonomie andererseits, erfordert einen Ausbau des Personaletats. So lassen sich unsere Zielgrundsätze Stabilisierung, Sozialisierung, Aktivierung auch weiterhin verwirklichen.

Zu unserem Auftrag gehört eine ganzheitliche-dynamische Wahrnehmung der Bedürfnisse, Probleme und Fähigkeiten der betreuten Menschen. Dabei gilt es, die verschiedenen Lebensgeschichten mit einzubeziehen. Folgende zum Teil erweiterte Kernaufgaben werden auch weiterhin das Alltagsgeschäft im Wohnheim Rufin bilden:



Damit wir als Betreuungsteam auch weiterhin so zügig unterwegs sein können, freuen wir uns (vielleicht auch auf freiwillige) Verstärkung.

- Bereitstellung der personellen, organisatorischen und materiellen Ressourcen
- Bezugspersonenarbeit (Betreuung, Begleitung bei den Aktivitäten des täglichen Lebens)
- Individuelle Förderplanungen
- Grund- und behandlungspflegerische Massnahmen
- Medikamentenmanagement
- Pflege- und Betreuungsdokumentation
- Kontaktpflege mit Klinik, Hausärzten, Beiständen, Angehörigen etc.
- Aus- und Weiterbildung, Lernbegleitungen
- Einführung neuer Mitarbeiter/-innen und Praktikantinnen
- Wartung und Instandhaltung der Gerätschaften und technischen Anlagen
- Reinigung und Unterhalt des Gebäudes und der Umgebung
- Besorgung der Flach-, Arbeits- und Leibwäsche
- Entsorgung
- Allgemeine Ordnung in Büros und öffentlichen Räumen
- Menüplanung, Einkauf, Bereitstellung der Haupt- und Zwischenmahlzeiten
- Gestaltung der Tagesstrukturen und des Freizeitangebotes
- Teilnahme an Sitzungen, Rapporten, Supervisionen

Baufortschritt

Bedingt durch die guten Wetterbedingungen konnten die Aushub- und Baumeisterarbeiten bisher effizient vorangetrieben werden, sodass es zu einem kleinen Vorsprung auf den Fahrplan gekommen ist. Am 22. April konnte die Aufrichte gefeiert werden.



Stand Bauarbeiten: 18.05.15

*Hannes Marty
Betriebsleiter Wohnheim Rufin*

Psychiatrische Klinik Zugersee offen und herzlich

Willkommen in „Ihrer“ Gärtnerei

Unser reichhaltiges Angebot lässt keine Wünsche offen.

Wir führen für Sie ein grosses Sortiment an

- Bunte Blumensträuße
- Geranien und Balkonpflanzen
- Sommerflor
- Blumenerde
- Gemüsesetzlinge
- Gemüse

Unsere Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 09.00 – 11.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr

Übrige Zeit Selbstbedienung

Das Gärtnerteam freut sich auf Ihren Besuch.

Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie
Eine Institution der Barmherzigen Brüder von Maria Hilf
Konkordatsklinik der Kantone Uri, Schwyz und Zug



gärtner
bösch & hürlimann

artherstrasse 3
6318 walchwil
telefon/fax 041 758 19 70
www.boeschhuerlimann.ch

„Die besondere Art,
Zuger Edelbrände zu geniessen.“

Heiner's
Destillate

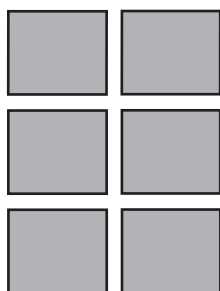
Heiner's Destillate GmbH

Thomas & Cordula Heiner Mobil +41 79 915 06 13
Fuchsloch 18 info@heiners-destillate.ch
CH-6317 Oberwil bei Zug www.heiners-destillate.ch

**Schärbe
bringid Glück -
und mier die
neue Fänschter...**



KEISER FENSTERBAU



6317 Oberwil-Zug, Spielhof 2
Telefon 041 - 711 05 67, Fax 041 - 710 57 88

 Zuger Kantonalbank

Unsere Anerkennung verdient, wer auf Zug setzt.

Lebensraum Zug: ein Anliegen der Zuger Kantonalbank

www.zugerkb.ch

Wir begleiten Sie im Leben.


aeschbach
CHOCOLATIER

Aeschbach Chocolatier AG
mit ChocoLaden und
ChocoCafé in Root
sowie Läden in Zug, Steinhausen
und Zürich

Genuss erleben.
www.aeschbach-chocolatier.ch

Oberwil aus Sicht einer Neuzuzügerin

Seit Ende März wohne ich mit meinem Mann Hannes am Mülimattweg 2. Zur gleichen Zeit waren auffallend viele Lastwagen von Zügel firmen – aus ganz Europa – anzutreffen. Offenbar waren wir also nicht die Einzigen, die den Umzug nach Oberwil wagten.

Gründe, die zu einem Wohnungs- oder Wohnortwechsel führen, haben meistens einen Hintergrund. Um den nervenaufreibenden Arbeitsweg meines Mannes zu erleichtern, haben wir uns entschlossen, unseren Wohnort von Buochs nach Oberwil zu verlegen und die Wohnung meiner verstorbenen Schwiegermutter zu übernehmen. Kein einfacher Entscheid, denn unsere fünf erwachsenen Kinder – im Alter zwischen 19 und 25 Jahren – und alle unsere Freunde bleiben weiter in Buochs wohnhaft. Im Wissen, dass Oberwil auch einen See hat und die Region um Zug kulturell und landschaftlich einiges zu bieten hat, sagten wir Ja zu einem neuen Lebensabschnitt.

Blühende Obstbäume

Die Freude und Erleichterung über das Gelingen des Wohnungsumbaus waren gross. Sich Zuhause zu fühlen, beansprucht Zeit. So nutzten mein Mann und ich die Gelegenheit, die Umgebung zu erkunden. Unser erster Spaziergang an einem Sonntagmorgen führte uns via Bröchliweg in die Stadt. Die Land-

schaft, der Blick auf den See und die prächtigen Landwirtschaftsbetriebe mit ihren kurz vor der Blüte stehenden Obstbäumen ist einmalig und tut einfach gut! Wildfremde Leute, die uns entgegenkommen, grüssen freundlich, und die Hunde laufen gut erzogen an der Leine. Das üppige Blühen der Obstbäume habe ich zum ersten Mal in meinem Leben «hautnah» und ganz bewusst erlebt. Bei jedem weiteren Spaziergang zeigt sich, wie sich die Landschaft verändert. Den Genuss der ersten Oberwiler «Chriesi» kann ich kaum erwarten.

Die Umgebung lässt sich ideal mit dem Bike entdecken. Die Steigung auf den Zugerberg hat es in sich, doch zum Glück gibt es auch eine Bahn. Nebst der intakten Moorlandschaft und der Aussicht vom Zuger Hausberg beeindruckten mich die zahlreichen Wander- und Bikewege. Die Umrundung des Zugersees gehört inzwischen zu einer meiner Lieblingsstrecken.

Lebensnerv des Dorfes

Meine Einkäufe versuche ich nach Möglichkeit hier im Dorf zu tätigen. Auf dem «Poschtiweg» begegne ich vielen älteren Menschen, jungen Müttern und Vätern mit kleinen Kindern samt Kinderwagen. Die Nachricht von der angekündigten Schliessung der Poststelle bedaure ich sehr. Denn sie trifft den Lebensnerv eines Dorfes. Dar-

in sehe ich auch eine Gefahr für das Leben und Überleben des einzigen Dorfladens. Besonders hart trifft es ältere Leute und junge Familien. Sie werden künftig gezwungen, bestimmte Postgeschäfte in Zug abzuwickeln. Mit der Unterschriftensammlung hoffe ich, dass die Post ihren Entscheid nochmals überdenkt.



Mit der bevorstehenden Kirschenernte hoffe ich auch, dass die vielen Baustellen in Oberwil beendet sein werden oder zumindest das Ende absehbar ist. Ich wünsche Ihnen, liebe Oberwilerinnen und Oberwiler, einen schönen Sommer und freue mich auf viele schöne Begegnungen.

Doris Marty

KUONI EST. 1906

Wir freuen
uns auf Sie

Reisegutschein

CHF 50.-



Kuoni Reisen AG · Bundesplatz 9 · 6300 Zug · T 058 702 64 84

WWW.KUONI.CH

Gültig für Neubuchungen eines Kuoni-Pauschalarrangement bis zum 31.12.16 in der Filiale Kuoni Zug. Max. 1 Gutschein pro Buchung einlösbar. Nicht kombinierbar. Gutschein nicht gültig für Nur-Flug Buchungen. Mindestdossierwert CHF 1500.-. Code: EIGU153

Rom – ein grosser Zwischenhalt auf dem Firmweg

Alle zwei Jahre werden in Oberwil in der Kirche Bruder Klaus junge Oberwilerinnen und Oberwiler gefirmt. So wird es auch dieses Jahr im September der Fall sein. Um gut auf diese Feier vorbereitet zu sein, haben sich im Laufe des letzten Jahres 18 Jugendliche gemeinsam auf den Firmweg begeben. Einer der Höhepunkte dieses Wegs war gewiss die Firmreise, die alle zusammen nach Rom führte. Einer dieser Reisenden war Hannes Zürcher, der mir seine Fotos gezeigt und von seinen Eindrücken erzählt hat.

Am Mittwochabend vor Auffahrt haben wir uns um 19 Uhr bei der Kirche getroffen. Organisiert hatten diese Reise Jacqueline Meier, Michael Brauchart und Dominik Loher von der Pfarrei.

Die Reise begann mit einer ewig langen Carfahrt. Es dauerte sicher 12 Stunden bis wir in Rom waren. Zuerst haben wir das Gepäck ins Hotel gebracht und sind dann mit der Metro ins Zentrum gefahren. Wir haben die spanische Treppe angeschaut, sind zum Trevi-Brunnen gegangen und dann sind wir alle zusammen zum Zmittag gegangen. Frisch verpflegt, haben wir uns weiter in Rom umgeschaut. Am Abend haben wir uns noch zum Abendgebet in einer Kirche getroffen. Die Nacht war schnell vorbei und gegen neun haben wir uns auf den Weg zum Kolosseum gemacht. Das hat mir sehr gut gefallen. Die Grösse ist eindrücklich und man kann sich kaum vorstellen, was das für eine ungeheure Arbeit war, so etwas zu bauen. Später



Selfie

sind wir zum Circus Maximus und haben uns das riesige Areal angeschaut. Am Nachmittag streikten die Busse und so sind wir mit den Taxis zu den Katakomben gefahren. Einen Teil des Rückweges haben wir zu Fuss zurückgelegt und sind beim Schutzpatron der Ministranten vorbeigekommen. Das Znacht haben wir gemeinsam eingenommen und nachher konnten wir in kleinen Gruppen noch in die Stadt. Am Samstag besuchten wir die Schweizergarde und konnten deshalb durch einen Hintereingang in den Petersdom. Das war unser Glück, denn draussen musste man lange anstehen. Nachher waren wir wieder alleine unterwegs. Ich bin mit meiner

Gruppe in der Stadt rumgelaufen und wir sind in ein paar Läden gegangen.

Zum Abschluss trafen wir uns dann auf einer Dachterrasse mit Blick auf den Dom und haben über die Romreise gesprochen. Allen hat es sehr gut gefallen. Dann gingen wir essen und danach noch in den Ausgang. Am Sonntag mussten wir früh raus, denn der Car stand schon bereit. Bärli, unser Chauffeur, brachte uns wieder sicher nach Oberwil. Im Car feierten wir noch den Geburtstag von Maximilian.

Müde, aber mit vielen schönen Erinnerungen, kam ich nach Hause.



Schutzpatron der Ministranten



Waffenkammer Schweizer Garde



Das Kolosseum in Rom

«Es isch ned immer locker flockig»

Er war Ministrant, Mitglied einer Handwerkergruppe, hat bei der Jungwacht mitgemacht und ist Leiter geworden: So spürte Dominik Loher was später sein Beruf werden soll: Jugendarbeiter.

Dominik Loher, was macht einen guten Jugendarbeiter aus?

Ein Jugendarbeiter muss vernünftig sein, sich reflektieren können. Ich muss wissen, was ich den Jugendlichen anbieten kann, merken, in welcher Situation ich selbst bin. Ich muss mich selbst gut kennen, muss wach sein, fähig sein mich in die Jugendlichen hinein zu versetzen. Probleme sind Probleme, ungeachtet dessen, ob sie das auch für mein Empfinden sind. Ich muss empathisch sein und spüren, was in den Jugendlichen vorgeht. Ich muss Grenzen setzen können und darf nicht Angst davor haben, damit nicht so gut anzukommen. Schlussendlich möchte ich ein verlässlicher Partner sein. Ich will, dass sich Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrer 100% auf mich verlassen können.

Mir ist es wichtig lösungsorientiert zu sein. Wenn ich diese Voraussetzungen erfülle, kann ich anwaltschaftlich für die Jugend eintreten. Es ist nicht immer locker flockig, aber eine coole Arbeit und ich fühle mich privilegiert, sie zu machen. Es ist für mich Lebensqualität am Morgen aufzustehen und mich auf meine Arbeit zu freuen. Wie wenn ich immer meinem Hobby nachgehen könnte.

Was ist noch wichtig bei Ihrer Arbeit?

Es ist sehr wichtig, dass die Jugendlichen sich «face to face» treffen, miteinander reden, etwas zusammen erleben, einen Ort, haben wo sie nichts «müssen», wo sie auch aufeinanderprallen können. Die technische Entwicklung erlaubt heute, dass man sich nicht mehr persönlich exponieren muss. Es ist kein Problem mehr, Beziehungen per WhatsApp einzugehen und diese auch wieder zu beenden. Für Jugendliche wird es daher immer schwieriger zu lernen, wie es ist, wenn sie sich exponieren oder für sich selber eintreten müssen. Irgendwann kommt nämlich garantiert der Moment, an dem sie nicht mehr auswei-

chen können, an dem es hart, vielleicht gar existenziell wird.

Es ist mir ein zentrales Anliegen, den Jugendlichen ein Lernfeld zu schaffen damit sie genau das trainieren können.

Wie es ist an einem neuen Ort – in Oberwil – neu anzufangen?

Vor meinem Stellenantritt habe ich mich informiert, was hier an Jugendarbeit geboten wird. Jetzt bin ich dran, das System hier kennen zu lernen, wie die Leute hier leben, was ihnen wichtig ist. Michael Brauchhart, Jacqueline Meier und der Sakristan André Schriber, der ein waschechter Oberwiler ist, unterstützen mich sehr. Dazu habe ich auch bereits einige Protagonisten in der Jugendarbeit kennengelernt. Gerade die Oberwiler Vereine machen viel und ich freue mich sehr, dass die Jugendlichen durch sie eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung haben. Es gibt das spirituelle Angebot der Gemeinschaft der Selig-

Ein wichtiger Teil meiner Arbeit wird sein, diese Leute besser kennenzulernen. Ich will mein freies Feld im bestehenden System finden, damit mein Angebot das bereits bestehende ergänzt und nicht konkurrenziert.

Wie war die Firmanden-Reise nach Rom für Sie?

Diese Reise war ein Highlight meiner Karriere. Die 17 Jugendlichen waren interessiert, haben die Verantwortung für die Gruppe mitgetragen, gewusst wie man sich verhält, sind sorgsam miteinander umgegangen. Religion war nicht direkt zentraler Inhalt der Reise. Doch ich war überrascht, dass sie sich ernsthaft überlegen, ob sie die Firmung wollen, ob sie ihrer religiösen und Lebens-Einstellung entspricht. Dies zeigt, welche Möglichkeiten das gemeinsame Unterwegssein bietet. In diesem Fall war es dank den Jugendlichen wie aus dem Lehrbuch. Es haben sich tiefgrün-



Dominik Loher

preisungen und die bewährte Jugendarbeit der Stadt Zug: JAZ, i45 und ZJT (Verein Zuger Jugendtreffpunkte). Die Ministranten, die aktuellen Firmanden und die Schüler der 6. Klasse habe ich bereits kennengelernt. Ebenso einige Mitglieder einer losen Gruppierung, einer sogenannten Peer-group, die sich vor dem Brand jeweils im Jugi getroffen hat, um Filme zu schauen oder zum Töggelen.

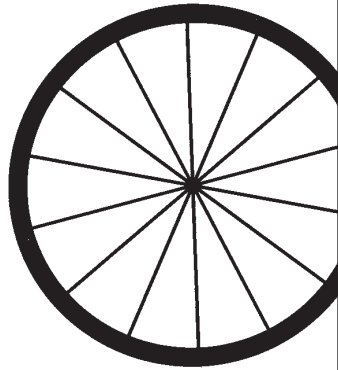
dige Gespräche ergeben, einzeln, in Gruppen, ungezwungen und spontan. So was habe ich vorher äusserst selten erlebt. Dieses Erlebnis und die Veranstaltung UHU-Ferien nach Ostern gibt mir das Gefühl hier in Oberwil am richtigen Ort zu sein. Ich bin froh, dass ich jetzt hier bin.

Text Bernadette Haas

Foto Sandra Schmid

**Veloservice
Reparaturen
056 668 11 90**

Werner Hofstetter
Grossäckerstrasse 8
5644 Auw



**WIR BAUEN
DIE ZUKUNFT.
SEIT 1759.**

. . . Oberwil . . .



Zunft Haus Kreuz
Essen & Trinken

LANDISBAU

LANDIS BAU AG | Feldpark 2 | 6304 Zug | Tel. 041 729 19 19
info@landisbau.ch | www.landisbau.ch



Physiotherapie Tellenmatt

Tellenmattstrasse 38
6317 Oberwil
041/710 24 40
www.physiotellenmatt.ch

NEU!

Med. Trainingstherapie
Lymphdrainage
Manualtherapie
Massagen
Funktionelle Osteopathie
Craniosacraltherapie
CMD
Pilates
Rehabilitation nach Unfall oder OPs

...Wir helfen Ihnen gerne wieder auf die Beine...

Heike Disch & Team

Morgarten: Historisches Ereignis oder politischer Mythos?

In diesem Jahr erinnern wir uns an die Schlacht am Morgarten des Jahres 1315. Historiker fragen sich, was damals genau geschehen ist. Wir können uns fragen, wie wir uns auf dieses «Abenteuer Geschichte» einlassen: Was bedeutet uns Morgarten?

Hinter uns liegt eine prächtige offizielle Feier mit Bundesrat und Patrouille Suisse, mit historischem Umzug und Vorführungen der Armee. Vor uns liegen ein musikalisches Freilichtspektakel, ein Mittelalterfest, ein Tag der Jugend und Lichtinszenierungen. Selbst die Tour de Suisse ist aus historischem Respekt auf ihrer ersten Etappe am Morgarten-Denkmal vorbeigeradelt.

Die Schweizerische Post druckt eine Sonderpostmarke. Und das Schweizer Fernsehen hat eine archäologische Ausgrabung vor Ort in Szene gesetzt. Ob so viel Aufhebens muss da schon was los gewesen sein am Tage vor St. Othmar, dem 15. November 1315. Dann soll die «Schlacht am Morgarten» stattgefunden haben.

Waren Oberwiler dabei?

Als Oberwiler frage ich mich, ob wir da irgendwie verwickelt waren in dieses Morgarten-Geschehen. Aus dem Schlachtbrief, der jeweils an der jährlichen Gedenkfeier vorgelesen wird, kennen wir Namen einiger der damals Gefallenen:

«Und sind umkommen von den unseren sieben Mann, deren Namen man nicht kennt, die aber Gott wohl weiss, von Uri aber fünf Mann, als da waren Herr Heinrich von Hospental, Ritter Kuonrad von Beroldingen, Rüedi Fürst, Kuonrad Löry und Welty Semann, von Unterwalden aber Heini Wipfly und Peter im Dorf von Stans: von den Fynden aber wurden fünfzehnhundert Reisig erschlagen und dryhundert und fünfzig Sättel gelärt des Adels.»

Selbst, wenn diese Liste Rückschlüsse zulassen würde, was von Historikern bezweifelt wird, finden wir hier keinen Oberwiler unter den Gefallenen. Jeden-

falls nicht namentlich. Wenn schon, wären die Oberwiler auf der Seite der Feinde also der «fünfzehnhundert Reisig» (Reisige waren berittene Dienstleute, welche die Adligen begleiteten). Denn damals gehörten die Zuger noch nicht zu den Eidgenossen (erst ab 1352) und wirkten somit im habsburgischen Heer des Herzog Leopold mit, welcher am 15. November 1315 von der Zuger Burg aus Richtung Morgarten zog.



Das Morgartendenkmal, eingeweiht 1908

War alles anders?

Was dann am Morgarten wirklich geschah und aus welchen Gründen, ist ungewiss. Die eine Theorie besagt, dass Habsburg als Schutzmacht des Klosters Einsiedeln einen Rachezug unternahm gegen die Schwyzer, welche zuvor das Kloster geplündert hatten. Nach anderer Ansicht handelte es sich um einen Herrschaftskampf regionaler Fürsten. Auch der Pfeil von Heinrich von Hüenenberg, welcher – über die Befestigungsanlage Letzi bei Arth geschossen – die Eidgenossen vorwarnen sollte, stammt gemäss neuester Erkenntnis der ETH Zürich nicht aus der Zeit von Morgarten. Ebenso wenig kennen wir den genauen Ort des Geschehens. Gerade deshalb gab es vor rund 100 Jahren heftige Irri-

tationen zwischen den Schwyzern und Zugern. Beide Seiten wollten das Morgartendenkmal auf ihrem Boden haben. Die Folge war, dass die Schwyzer Behörden der Einweihung des Denkmals im Jahre 1908 demonstrativ fernblieben. Erst 1940, nach einem Appell von Bundesrat Philipp Etter und im Beisein von General Guisan, sassen die beiden Regierungen von Schwyz und Zug erstmals beim Morgartenschieszen am selben Tisch!

Wollen wir historische Echtheitsbeweise oder Werte?

Wir wissen also wenig über das Ereignis Morgarten, und vieles war anders, als wir lange glaubten. Zerschlägt sich nun deshalb der Mythos Morgarten oder kommt gar unser nationales Selbstverständnis ins Wanken? Ich denke nicht, im Gegenteil: Die Mythen, auf welchen unser nationales Selbstverständnis massgeblich beruht, haben ebenso ihre Berechtigung und Bedeutung wie historische Beweise. Mythen sind Ausdruck einer politischen Geschichte und bergen Wahrheiten und Werte. Und solche Werte und Überzeugungen sind für eine Nation wichtig und wohl wichtiger, als die wissenschaftlich als wahr definierte Realität der Vergangenheit. Oder anders gesagt: Wichtiger als die Echtheit des Pfeils von Heinrich von Hüenenberg ist, dass wir uns unserer Werte bewusst werden und spüren, was uns als Gemeinschaft im Dorf, im Kanton und im Bund zusammenhält.

Matthias Michel

Zum Thema:

www.morgarten2015.ch
www.matthiasmichel.ch/cmsfiles/File/Morgartenfeier_2012_Michel.pdf



RISI - die Kies- und Betonlieferanten
www.risi-ag.ch



**Metall- und Stahlbau
 Fenster, Türen, Treppen
 Schlosserarbeiten
 Reparaturen**

Fritz Weber AG, 6300 Zug
 Tel. 041 761 22 23
info@metallbau-weber.ch



FARBENFROH SEIT HUNDERT JAHREN

6300 ZUG, ERLLENSTRASSE 12, TELEFON 041-711 15 35 / FAX 041-712 07 75

MEDPRAXIS



*Medizinische Massagen – Schmerztherapie
 Ernährungsberatung (TCM)*

*MEDPRAXIS GmbH
 Baarerstrasse 59, 6300 Zug
 Telefon 041 710 80 10
info@medpraxis.ch, www.medpraxis.ch*



variantikum

wohnen und schenken baarerstrasse 25 - zug - tel. 041 710 22 38

Ivan

welcome
 since 1996

Ihr lokaler 2-Rad Partner

MTB / ROAD / CITY / REPARATUREN

[baarerstrasse 43 / 6300 zug / 041 720 43 43 / welcomeports.ch](http://baarerstrasse.43/6300.zug/041.720.43.43/welcomeports.ch)

Lukas

COIFFURE
RÜTTIMANN

Tellenmattstrasse 55, 6317 Oberwil, Telefon 041 711 13 68

kalt
 print+online



Kalt Medien AG
 Grienbachstrasse 11
 CH-6301 Zug, kalt.ch

Wir gestalten ...

Der Buchstabe B – ein Hobby mit einer riesen Dimension

Das Boardstock Sport & Music Festival hat neu seine Wurzeln in Oberwil und ist Brückenbauer für die lokalen Sportvereine.

Das Boardstock Sport & Music Festival rund um den seit 2014 in Oberwil wohnhaften Daniel Schärer baut Brücken vom Sofa zur Sportwelt und sorgt für mehr Bewegung, sportliche Vielfalt, echte Vorbilder und Lebensfreude. Über 170'000 Besucher seit der Gründung bestätigen, dass sich Menschen von Sport, Leidenschaft, überraschenden Inhalten, Top Qualität und einem spannenden Programm begeistern und mitreissen lassen. Es braucht keinen Mahnfinger und keine grossen Studien, sondern schlicht und einfach ein Angebot, das Spass macht. Deshalb organisiert Boardstock nicht einfach einen Event einmal im Jahr, sondern unterstützt Zuger Sportvereine und Athleten auch unter dem Jahr und sorgt dafür, dass diese gefunden werden, wenn das Interesse da ist.

Gründung vor 13 Jahren

Daniel Schärer ist 43, verheiratet und hat eine drei Monate alte Tochter. Er wohnt in der Leimatt und ist Sport- & Entertainment Manager in einer globalen Marketingfirma. Er studierte in China und in den USA. Zusammen mit dem fünffachen Wakeboard Weltmeister Andy Meyenberg hat er das Festival gegründet, um die Vorurteile gegenüber den trendigen Board-Sportarten wie Wakeboard, Skateboard, Snowboard, Surfboard, usw. abzubauen und den Menschen die Möglichkeit zu geben, diese selber auszuprobieren. Dass daraus ein Festival mit mehr Sportarten als die Olympischen Spiele wird, hat er damals nicht geplant, freut sich aber heute darüber und hofft, dass noch viel mehr Menschen über Spass Freude am Sport finden.

Und es geht erst richtig los!

Dieses Jahr findet das Boardstock-Festival neu vom 14. bis 16. August statt. Der Termin fällt nicht mehr mitten in



Daniel Schärer, Geschäftsführer Boardstock Festival

die Ferien, sondern auf deren letztes Wochenende. Der Event mit dem B als Highlight und Schlusspunkt der Sommerferien. 31 Sportarten können vor Ort bestaunt oder/und ausprobiert werden und es gibt verschiedenste Shows, Workshops, Training und Wettbewerbe. Nach den Aktivitäten sorgt die spezielle Atmosphäre bei Sonnenuntergang am Zugersee für ein unvergessliches Erlebnis. Zum Sport gehört auch die Entspannung, nach der Anstrengung folgt der Genuss. Dieser hedonistische Grundsatz wird am Boardstock gelebt.

In diesem Sinne, see you @Boardstock!

Zytigskommission

Infos unter www.boardstock.ch.



Chris Böhm, einer der weltbesten BMX Flatland Fahrer

**Wir wünschen
Ihnen einen
erholsamen
Sommer**

Sommer
erholungsreich
Ihren einen
mit Aussehen

Bösiger

Bösiger Malerei AG, Spritzwerk, Farbencenter, 041 761 99 27
www.malerboesiger.ch

Psychiatrische Klinik Zugersee
offen und herzlich

Willkommen in «Ihrer» Cafeteria

Ein einzigartiger Seeblick, die sonnenüberflutete Terrasse, ein vielfältiges Angebot, freundliche Mitarbeiterinnen. Dies sind unsere Zutaten für Ihr gemütliches Zusammensein bei uns.

Oder ist Ihnen mehr nach interessanten Begegnungen? Wie wär's mit einem Spiel auf der hauseigenen Minigolfanlage? Kommen Sie vorbei und probieren Sie es aus!

Unsere Öffnungszeiten:
09.00 - 19.30 Uhr Montag bis Freitag
11.00 - 17.00 Uhr Samstag
11.00 - 17.00 Uhr Sonntag

Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie



Café Pergola, Tel. 041 560 15 03
täglich von 9.00 – 17.00 Uhr

Beliebt bei Berufstätigen und Senioren aus der Nachbarschaft:

Preiswerte Mittagsmenüs
mit Suppe, Salatbuffet und Dessert

Unsere Menüpläne finden Sie auf
www.muelimatt.ch

Tagungsräumlichkeiten, Tel. 041 560 15 15

Gerne richten wir auch Ihre Generalversammlung oder andere Veranstaltungen bis zu max. 80 Personen aus.

Wir freuen uns auf Sie!

Seniorenzentrum Mülimatt
Mülimatt 3, 6317 Oberwil b. Zug

50. Zugerberg-Schwinget

Am 19. Juli führt der Schwingklub Oberwil Zug erneut das traditionelle Zugerberg-Schwinget durch. Das spannende Kräftemessen zwischen robusten, starken und wendigen Männern ist bis heute sehr beliebt. Das Areal vom Forstgebäude Vordergeissboden und die Infrastruktur wird in dankenswerter Weise wieder von der Korporation Zug zur Verfügung gestellt.

Das schöne Dörfli am blauen Zugersee war einst die Geburtsstätte dieses Anlasses. Anno 1925 waren es elf stämmige Naturen mit Namen Weber, Keiser, Kempf, Rust und Weiss, die den Schwingklub Oberwil gründeten. Ab diesem Zeitpunkt wird nun jährlich das so genannte Klubschwinget durchgeführt. Im Jahre 1965 beschliesst ein umsichtiges OK anstelle vom Klubschwinget das erste Zugerberg-Schwinget durchzuführen. Im Jahr 2015 kann das Schwingfest auf unserem Hausberg nun

die fünfzigste Auflage feiern. Das Fest wird um 10.15 Uhr eröffnet mit dem beliebten Festgottesdienst. Etwa um 11.45 Uhr starten die Wettkämpfe, die bis ca. 17 Uhr dauern. Auf den Sieger wartet ein «Muni». Es freut mich besonders, dass in den Adern der grosszügigen

Spender von diesem Lebendpreis echtes Ahnen-Schwingerblut fliesst. Ich freue mich, viele Oberwilerinnen und Oberwiler am Fest begrüssen zu dürfen.

*OKP Zugerberg-Schwinget
Karl Stocklin*



Psychiatrische Klinik Zugersee
offen und herzlich

Voranzeige zu unserem traditionellen

BAZAR

mit Markt, Unterhaltung und kulinarischen Speisen

am Samstag, 28.11. und Sonntag, 29.11.2015
10.00 – 17.00 Uhr

Für unseren Bazar suchen wir:

- gut erhaltene, brauchbare Gegenstände für den Flohmarkt (Grosse und sperrige Möbelstücke können nicht angenommen werden.)
- freiwillige Helferinnen und Helfer, die Freude am Umgang mit Menschen haben und uns während des Anlasses unterstützen.

Wenn Sie Flohmarktartikel abgeben oder uns beim Bazar unterstützen möchten, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf, **Tel. 041 726 33 00**.

Wir von der Psychiatrischen Klinik Zugersee freuen uns auf Sie.

Der Reinerlös wird vollumfänglich für die Freizeitgestaltung der Patienten verwendet.

Das Bazar Organisationskomitee

Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie
Eine Institution der Barmherzigen Brüder von Maria-Hilf
Konkordatsklinik der Kantone Uri, Schwyz und Zug

helvetia

Ihre Schweizer Versicherung.

Walter Schuler, Kundenberater

Helvetia Versicherungen
Generalagentur Zug
T 058 280 64 11, M 079 235 89 94
walter.schuler@helvetia.ch

ALLES FÜR IHR GARTEN

GARTENBAU

- Gartengestaltung
- Steinarbeiten, Mauerwerk, Terrassen
- Rasenarbeiten
- Treibhausanlagen
- Baumgruppen- und Windschutzanlagen
- Garteneinrichtungen

GARTENPFLEGE

- Rasen-, Gehsteig- und Baumspflege
- Pflegen und Erhalten von Hecken und Palmen
- Pflege von Grünflächenanlagen
- Winterpflege
- Pflege von Privatgärten und Geschäftsbetrieben

PFLANZCENTER / BAUMSCHULE

- Expertenrat Pflanzenauswahl und -kauf
- Innen- und Aussenpflanzen
- Exotische und seltene Pflanzen
- Laubbäume und Nadelbäume
- Pflanzen-Überwinterungen



SCHÖNENBERGHORN SÖHNE AG
Zürcherbergstrasse 7, 2017 Olten
Telefon: 07 3 71 11 18
info@schonenberghorn.ch
www.schonenberghorn.ch

PFLANZCENTER /
BAUMSCHULE
Wiltswaldstrasse 20, 6050 Moltenegg
Telefon: 041 712 12 00
info@schonenberghorn.ch
www.schonenberghorn.ch

Schnappschuss



Schaf mit Aussicht

Kuoni – Ihr Reise-Experte seit 109 Jahren

Sommer 2015: Die perfekten Ferien für Sie!

Geht es um die schönste Zeit im Jahr, muss alles perfekt sein. Eine Mietwagenrundreise in Kanada? Oder doch lieber Badeferien im sonnenverwöhnten Zypern? Das Expertenteam von Kuoni in Zug kennt die aufregendsten Ferienziele rund um den Globus und hilft Ihnen

bei der Planung Ihrer nächsten Reise, individuell und passend für jedes Budget. Sie wissen noch nicht wohin es gehen soll? Für Unentschlossene halten die Berater den Reisekompass bereit: Ein Bilderspiel, das Ihnen dabei hilft Ihren Reisetyp zu bestimmen.

Lehnen Sie sich gemütlich zurück und geniessen Sie einen Kaffee, während die Kuoni Experten für Sie die besten Angebote finden. Mittels intelligenter Suchmaschine sind auch Vergleiche und Offerten anderer Reiseanbieter möglich und sofort buchbar. Aktuell besonders beliebt sind Schiffsreisen: Oftmals in Euro oder US-Dollar angeboten, profitieren Sie von äusserst attraktiven Preisen.

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich vom Kuoni Team in Zug inspirieren. «Perfect Moments» sind garantiert.

Kuoni Reisen AG
Bundesplatz 9, 6300 Zug
Telefon 058/702 64 84
www.kuoni.ch

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 8.30 bis 18.30 Uhr, Samstag von 10 bis 16 Uhr.



v.l.n.r Adrian Jetzer, Filialleiter, Regula Föllmi, Heidi Zürcher, Rebecca Barmet, Megan Heinemann, Nathalie Fabel, Sandro Koller

Wettbewerb

In diesem Rätsel geht es um SAC-Hütten. Wie immer ergibt sich das Lösungswort aus den Buchstaben der richtig getippten Antworten, welche im Raster für jede der zehn Fragen eingesetzt werden müssen.

1. Welche SAC-Hütte liegt genau 2500 m ü. M.?

D Chamanna Lischana

A Chamanna dal Linard

E Chamanna da Tschierva

2. Wie viele SAC-Hütten und Biwaks gibt es in der Schweiz?

O 333

I 314

C 282

3. Welche SAC-Hütte liegt höher, nämlich auf 4554 m?

F Mischabelhütte

A Rifugio Regina Margherita

R Solvayhütte

4. Welche SAC-Hütte im Urnerland wurde von einem Bergführer gebaut?

V Sidelenhütte

T Rughubelhütte

B Kröntenhütte

5. Zu welcher Sektion gehört die Hollandiahütte oder Lidernenhütte?

H SAC Grindelwald

O SAC Bern

E SAC Biel

6. Wie viele Übernachtungsplätze hat die Hörnlhütte?

L 120

M 110

N 100

7. Wie heisst das Hüttenwartpaar von der Lidernenhütte?

G Agnes und Fredy
Schleiss-Niederberger

E Irène und Pius Fährndrich Kamer

S René und Jeanette Gamma

8. Wie lange hat man vom Linthal bis in die Claridenhütte?

T 4 Stunden 30 Minuten

K 5 Stunden

Z 6 Stunden

9. Auf welcher Höhe liegt die Rifugio del Teodulo?

R 3211m

Z 3317m

C 3282m

10. Welche SAC-Hütte heisst auch Weberhütte?

A Berghütte Männlenen

O Bristenhüttli

U Bovalhütte

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Senden Sie die Lösung bis zum 8. September 2015 an:
Redaktion dorfzytig, c/o Monika Albrecht, Leimatt B, 6317 Oberwil

VOLG-Gutscheine zu gewinnen! 2015 erhalten die Gewinner/innen einen Gutschein vom Dorfladen VOLG im Wert von 40.–. Diese Gutscheine wurden von VOLG gesponsert. Herzlichen Dank!

Auflösung Rätsel Nr. 2/15:

Das gesuchte Wort heisst: ASCHENPUTTEL.

Es sind diesmal 23 richtige Antworten bei uns eingegangen.

Gewonnen hat Vera Goergen, Oberwil. Herzliche Gratulation!



gewusst, dass...

... ab 22. Juni in der Badi Trubikon wieder die Glacefrage gestellt wird? Auch diesen Sommer dürfen sich die Bade-gäste wieder über die Kioskangebote freuen.

Wir danken der Trubikon-Crew für ihr Engagement zu Gunsten der Oberwiler Bevölkerung!

6317.ch

NOG-Vorstand

Adrian Moos, Präsident, 041 767 46 46
Thomas Heiner, 041 710 25 28
Beni Hotz, 041 710 04 72
Daniel Pfiffner, 041 710 66 36
Barbara Schaufelberger-Kronentaler,
041 711 49 92
Sandra Schmid-Bumann, 041 711 04 77
Carmen Stadler-Studer, 041 712 12 66
André Wicki, 041 710 29 28

NOG-Verkehrskommission

Stefan Hodel, Tel. 041 711 64 62
stefan.hodel-bossi@bluewin.ch

Zytigskommission

Monika Albrecht (Leitung/Administration)
Ueli Berger (Layout)
Bernadette Haas (Redaktion)
Monica-Verena Keusch (Redaktion)
Alex Kobel (Redaktion)
Silvia Schriber (Redaktion)

Impressum

«dorfzytig oberwil»
Mitteilungsblatt der Nachbarschaft
Oberwil – Gimenen (NOG)
erscheint 4mal jährlich
Auflage: 1300 Ex.

Kontakt: Monika Albrecht, Leimatt B
6317 Oberwil, Telefon 041 710 26 74
monica@datazug.ch

Inseratverwaltung: Hans Betschart
Telefon 041 711 69 82

Layout / Druck: Kalt Medien AG, Zug

**Redaktionsschluss für die
Ausgabe Nr. 04/2015**

8. September 2015

(Erscheint anfangs Oktober 2015)

Agenda

was - wann - wo?

Juli

Do 09. 15.00 – 17.00 PK Zugersee: Vortrag «Angststörungen».
Weitere Infos: www.pkzs.ch

Di 28. 16.30 Seniorenzentrum: Reformierte Andacht

Fr 31. 18.30 Tellenörtlifest, organisiert von der FFO

August

Sa 01. 10.00 Pfarrkirche: Eucharistiefeier zum Nationalfeiertag

Sa 15. 10.00 Pfarrkirche: Eucharistiefeier zu Maria Himmelfahrt

So 16. 10.00 Pfarrkirche: Ökumenischer Familiengottesdienst; Segen für das neue Schuljahr

Di 18. 16.30 Seniorenzentrum: Reformierte Andacht

Mi 26. 19.30 Kapelle: Gottesdienst mit der Liturgiegruppe, anschl. gemütlicher Höck

September

Mi 02. 19.00 – 20.30 PK Zugersee: Angehörigenabend – Info und Diskussion für Angehörige von psychisch kranken Menschen. Weitere Infos: www.pkzs.ch

Do 03. 19.30 PK Zugersee Cafeteria:

Theater «Yes» von und mit Rita Clara Furger

Sa 05. 17.00 – 04.00 Skichilbi Schulhausplatz organisiert vom Skiklub Oberwil

mit Livemusik

So 06. 10.00 Pfarrkirche: Chilbi-Gottesdienst mit Kirchenchor Bruder Klaus und Tomils; anschl. Apéro mit Ständli der Oberwiler Dorfmusik

Mi 09. 19.30 Kapelle: Ökumenische Abendfeier

Do 10. 15.00 – 17.00 PK Zugersee: Vortrag «Depression – Modelle der Depression und die Depressionsbehandlung». Weitere Infos: www.pkzs.ch

Di 15. 16.30 Seniorenzentrum: Reformierte Andacht mit Abendmahl

Mi 16. 14.00 – 16.00 Pfarreiheim: Kinderartikelbörse (Annahme Di, 15. Sept. 15.00 – 18.00)

Sa 19. 16.30 Pfarrkirche: Taferinnerungsfeier (Wortgottesdienst)

So 20. 10.00 Interreligiöse Bettagsfeier auf dem Landsgemeindeplatz oder in der Kirche St. Michael, anschl. Apéro.

Mi 23. 19.30 Pfarreiheim: Taizé-Lichterfeier

So 27. 10.00 Firmgottesdienst mit Domherr Alfredo Sacchi, anschl. Apéro

So 27. 19.00 Kirche St. Oswald, Gedenkgottesdienst für die Opfer von Gewalt

Oktober

Mi 07. 19.00 – 20.30 PK Zugersee: Angehörigenabend – Info und Diskussion für Angehörige von psychisch kranken Menschen. Weitere Infos: www.pkzs.ch

Oberwil ohne Post – NEIN!

Die angekündigte Schliessung der Post Oberwil erregt die Gemüter! Brisant: im Mai 2015 wurde die Poststelle in Walchwil geschlossen und eine Agenturlösung im Spar eingerichtet. Für grössere Postgeschäfte sei die Poststelle Oberwil noch da. Keinen Monat später ist dies schon Makulatur. Doch die Oberwilerinnen und Oberwiler sowie die Nachbarschaft Oberwil Gimenen nehmen diesen Entscheid nicht einfach so hin. Die NOG lancierte am Freitag, 29. Mai 2015 eine Petition. Die vielen Unterschriften, die eingegangen sind, belegen, dass Oberwil seine Post nicht kampflös aufgeben wird. Die dorfzytig bleibt dran ...